

Alt werden und doch - jung bleiben!

Ein Problem der Frau von heute

Von Dr. med. Kurt Holzapfel (Berlin)

Der durch Prof. Steinachs geniale Entdeckungen in den Brennpunkt des Interesses gerückte Verjüngungsgedanke hat wie kaum ein anderer zu phantastischen, unerfüllbaren Hoffnungen verführt und voreilige Schwärmer sogar „den Anbruch eines neuen, glücklicheren Zeitalters für die Menschheit“ prophezeien lassen. Vom Standpunkt ernster Wissenschaft aus gesehen, beabsichtigt die Verjüngung oder richtiger Reaktivierung aber weder Ewigkeitsjugend und Ewigkeitsleben noch die Züchtung eines widerlichen Lustgreisentums, sondern ihre Anwendung erstrebt eine möglichst lange Erhaltung höchster Leistungsfähigkeit und die Beseitigung der mannigfaltigen, oft schon vorzeitig einsetzenden Erscheinungen des Altersprozesses.

Nicht zuletzt erfüllt Verjüngung die wichtige Aufgabe, der Frau durch ursächliche Bekämpfung der Störungen in der kritischen Uebergangsperiode über einen sonst schwer erträglichen Lebensabschnitt hinwegzuhelfen, seitdem namhafte Gelehrte zusammen mit Professor Steinach Mittel und Wege gefunden haben, durch konservative, unblutige Maßnahmen die nur beim Manne ausführbare Unterbindungsoperation gleichwertig zu ersetzen und damit das Wunder der Reaktivierung in weitem Umfange auch den Frauen zukommen zu lassen.

Um den drohenden oder bereits eingetretenen Altersverfall der Frau zu hemmen und wieder

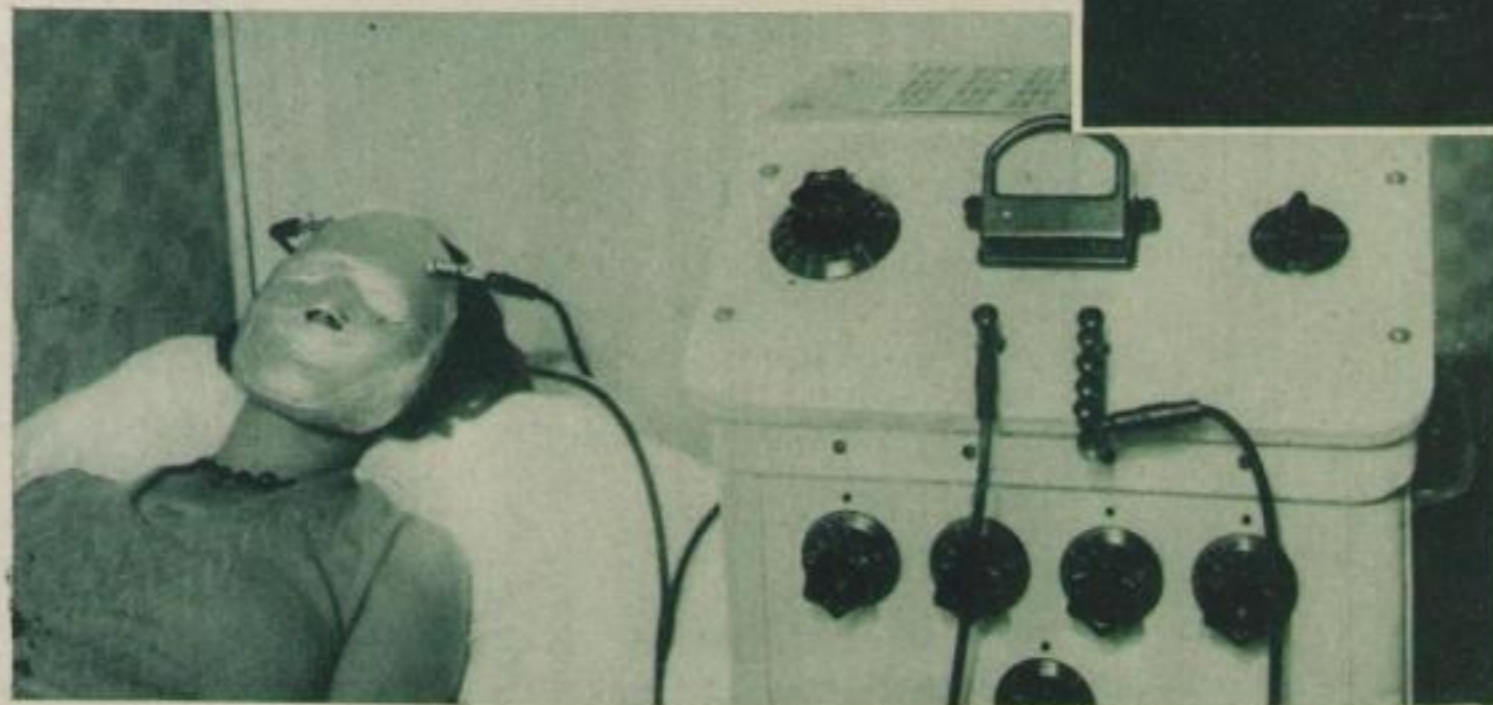
rückgängig zu machen, müssen wir dem Körper die von ihm zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts benötigten, aber von den ermüdeten, inaktiv gewordenen Drüsen mit innerer Sekretion nicht mehr in genügender Menge produzierten Hormone auf andere Weise verschaffen. Wir benutzen zu dieser Ersatzleistung zweckmäßig die modernen organotherapeutischen Präparate, die in konzentrierter Form die verschiedenen Hormone enthalten.

Mag auch dieser Kräfteersatz durch schmerzlose Einspritzungen oder Einnahme von Tabletten ein sehr wirksames, dabei einfach anzuwendendes Verfahren sein, Prof. Steinach vermochte noch eine erhebliche Steigerung der Reaktivierung zu erzielen, indem er die funktionsanregende und regenerationsfördernde Diathermie mit der Injektion kombinierte und so zugleich die körpereigenen Hormon-Produktions-



Herstellung der Gesichtsmaske

In wenigen Minuten wird am Lebenden die Maske abgeformt, die alle Feinheiten des Gesichts wiedergibt. Das Bild zeigt den Augenblick, in dem nach Bildung des Rahmens gerade der Mund geformt wird, während Augen und Nase noch frei sind



Behandlung mit der Gesichtsmaske

Die nach einmaliger Anfertigung für den betreffenden Patienten immer wieder verwendbare Maske liegt bei der Behandlung den einzelnen Gesichtspartien lückenlos an. Der elektrische Strom wird durch eine zweite, unterhalb der Schulterblätter befindliche, biegsame Bleiplatte geschlossen

★

Sonderaufnahmen
für „Scherls Magazin“